

Andreas Hofer. (20. Februar 1810.)

Von Julius Rosen.

1. In Mantua in Banden
Der treue Hofer war,
In Mantua zum Tode
Führt' ihn der Feinde Schar;
Es blutete der Brüder Herz,
Ganz Deutschland, ach, in Schmach und
Schmerz,
Mit ihm das Land Tirol!

2. Die Hände auf dem Rücken,
Der Sandwirt Hofer ging
Mit ruhig festen Schritten;
Ihm schien der Tod gering,
Der Tod, den er so manches Mal
Vom Jselberg geschickt ins Tal
Im heil'gen Land Tirol.

3. Doch als aus Kerkergittern
Im festen Mantua
Die treuen Waffenbrüder
Die Händ' er strecken sah,
Da rief er aus: „Gott sei mit euch,
Mit dem verrathen Deutschen Reich
Und mit dem Land Tirol!“

4. Dem Tambour will der Birbel
Nicht unterm Schlegel vor,
Als nun Andreas Hofer
Schritt durch das finstre Thor.
Der Sandwirt, noch in Banden frei,
Dort stand er fest auf der Wastel,
Der Mann vom Land Tirol!

5. Dort soll er niederknien;
Er sprach: „Das tu ich nit!
Will sterben, wie ich sehe,
Will sterben, wie ich tritt,
So wie ich steh' auf dieser Schanz'.
Es leb' mein guter Kaiser Franz,
Mit ihm das Land Tirol!“

6. Und von der Hand die Binde
Nimmt ihm der Korporal;
Andreas Hofer betet
Alhier zum letztenmal;
Dann ruft er: „Nun, so trifft mich recht!
Gebt Feuer! — Ach, wie schießt ihr schlecht!
Ade, mein Land Tirol!“

Auf Scharnhorsts Tod. (28. Juni 1813.)

Von Ferdinand Max Gottfried von Schenkendorf.

1. In dem wilden Kriegestanze
Brach die schönste Heldenlanze,
Preußen, euer General.
Lustig auf dem Feld bei Lützen
Sah er Freiheitswaffen blitzen,
Doch ihn traf der Todesstrahl.

2. „Kugel, raffst mich doch nicht nieder!
Dien' euch blutend, werthe Brüder;
Führt in Eile mich gen Prag!
Will mit Blut um Östreich werden;
It's beschloffen, will ich sterben,
Wo Schwerin im Blute lag.“

3. Arge Stadt, wo Helden franken,
Heil'ge von den Bräuden sanken,
Reißest alle Blüten ab!
Nennen dich mit leisen Schauern;
Heil'ge Stadt, nach deinen Mauern
Biegt uns manches teure Grab!

4. Aus dem irdischen Gefämmel
Haben Engel in den Himmel
Seine Seele sanft geführt
Zu dem alten deutschen Rate,
Den im ritterlichen Staate
Ewig Kaiser Karl regiert.

5. „Grüß' euch Gott, ihr teuern Helden!
Kann euch frohe Zeitung melden:
Unser Volk ist aufgewacht;
Deutschland hat sein Recht gefunden;
Schaut, ich trage Sühnungswunden
Aus der heil'gen Opferschlacht!“

6. Solches hat er dort verkündet,
Und wir alle stehn verbündet,
Daß dies Wort nicht Lüge sei.
Heer, aus seinem Geist geboren,
Jäger, die sein Blut erkoren,
Wählet ihn zum Heldgeschrei!